

Antrag für eine Genehmigung oder eine Anzeige nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Anschrift Genehmigungsbehörde:

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

Bleicherufer 13

19053 Schwerin

Antrags ID Genehmigungsbehörde:

Finanzamt:

Finanzamt Schwerin

1. Adressdaten

Antragsteller/-in: BioEnergie Schwerin GmbH

Tel.:

Strasse, Haus-Nr.: Eckdrift 43-45

PLZ / Ort.: 19061 Schwerin

Fax.:

-

E-Mail:

Zur Bearbeitung von Rückfragen ist anzusprechen:

Im Betrieb des Antragstellers: ☐

Sachbearbeiter:

Verfasser des Antrags: ☒

Firma:

Niersberger Wohn- und Anlagenbau
GmbH und Co. KG

Tel.:

Bearbeiter:

Fax.:

Tel.:

E-Mail:

Fax.:

-

E-Mail:

Straße, Haus-Nr.:

Karl-Zucker-Str. 1a

PLZ / Ort:

91052 Erlangen

Verantwortlicher nach § 52b (1) Satz 1 BImSchG:

Name, Vorname

2. Allgemeine Angaben zur Anlage/zum Betriebsbereich

2.1 Standort der Anlage/des Betriebsbereichs

Bezeichnung des Werkes oder des Betriebes, in dem die Anlage oder der Betriebsbereich errichtet werden soll:

BioEnergie Schwerin GmbH

PLZ / Ort:

19061 Schwerin

Straße / Haus-Nr.:

Pampower Str. 50

Rechts(Ost)-/ Hoch(Nord)wert:

11397351 5357819

Gemarkung / Flur / Flurstücke:

Wüstmark

2

100/23

Wüstmark

2

100/264

2.2 a Art der Anlage

Nummer der Hauptanlage:

1000

Antragsteller: BioEnergie Schwerin GmbH

Aktenzeichen:

Erstelldatum: 30.06.2026 Version: 3 Erstellt mit: ELiA-2.8-b6

Nr. nach Anhang 1 der 4. 1.15V
 BlmSchV.:
 Bezeichnung der Anlage gemäß der 4. BlmSchV.: Anlagen zur Erzeugung von Biogas, soweit nicht von Nr. 8.6 erfasst, mit einer Produktionskapazität von 1,2 Million Normkubikmetern je Jahr Rohgas oder mehr

Betriebsinterne Bezeichnung: Biogasanlage Schwerin (BGA Schwerin)

Kapazität/Leistung:

vorhandene: 2,832 MW Leistung zukünftige: 2,832 MW Leistung

2.2 b Art des Betriebsbereichs gemäß 12. BlmSchV

- ☒ Betriebsbereich der unteren Klasse
☐ Betriebsbereich der oberen Klasse

2.3 Anlagenteile und Nebeneinrichtungen

Anlage-Nr. A100
 Bezeichnung der Anlage gemäß der 4. BlmSchV.: 9.1.1.2V

Betriebsinterne Bezeichnung: Gassystem

Kapazität vorhandene: 16.918 t Lagerkapazität Kapazität zukünftige: 22,923 t Lagerkapazität

3. Art des Verfahrens

Genehmigungsverfahren:

- | | | |
|--|---------------------------|-------------------------------------|
| Antrag auf Genehmigung einer Neuanlage mit öffentl. Bekanntmachung | § 4 i. V. m. § 10 BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Genehmigung einer Neuanlage ohne öffentl. Bekanntmachung | § 4 i. V. m. § 19 BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Genehmigung einer Versuchsanlage | § 2 (3) 4. BlmSchV | ☐ |
| Antrag auf Genehmigung zur wesentlichen Änderung
(der Lage/des Betriebs der Anlage/der Beschaffenheit) | § 16 (1) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung einer genehmigungs-
bedürftigen Anlage | § 16a BlmSchG | ☒ |
| Antrag auf Genehmigung zur Modernisierung (Repowering)
einer Anlage zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien | § 16b (1) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Durchführung eines Erörterungstermins bei Repowering | § 16b (5) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Teilgenehmigung | § 8 BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Zulassung vorzeitigen Beginns | § 8a (1) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Zulassung vorzeitigen Betriebs | § 8a (3) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides | § 9 BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides für Windenergieanlagen | § 9 (1a) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Befristung | § 12 (2) BlmSchG | ☐ |
| Antrag, von der öffentlichen Bekanntmachung abzusehen | § 16 (2) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Genehmigung einer anzeigepflichtigen Änderung | § 16 (4) BlmSchG | ☐ |
| Antrag auf Beteiligung der Öffentlichkeit | § 19 (3) BlmSchG | ☐ |

Antrag auf Öffentliche Bekanntmachung und Veröffentlichung des Genehmigungsbescheides	§ 21a der 9. BImSchV	☐
Antrag auf Genehmigung der Errichtung einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23b BImSchG	☐
Antrag auf Genehmigung des Betriebs einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23b BImSchG	☐
Antrag auf Genehmigung der störfallrelevanten Änderung einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23b BImSchG	☐

Anzeigeverfahren:

Anzeige zur Änderung	§ 15 (1) BImSchG	☐
Anzeige der Betriebseinstellung	§ 15 (3) BImSchG	☐
Anzeige einer genehmigungsbedürftigen Anlage	§ 67 (2) BImSchG	☐
Anzeige einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23a BImSchG	☐

Stimmen Sie der Veröffentlichung der Antragsunterlagen im Internet zu? ☒ Ja ☐ Nein

BVT-Vorschrift:

Ausgangszustandsbericht (AZB):

Ein Ausgangszustandsbericht des Bodens und des Grundwassers auf dem Anlagengrundstück für IE-RL-Anlagen gemäß § 3 Absatz 8 des BImSchG i.V.m. § 3 der 4. BImSchV ist erforderlich

☐ Ja ☒ Nein ☐ Vorhanden

Ein AZB wurde mit folgendem Vorhaben erstellt:

Bescheid vom: Aktenzeichen:

Der vorliegende Antrag nimmt Bezug auf:

☒ den Bescheid vom: 22.10.2014 Aktenzeichen: StALU WM-51-5712.0.115V-04000
☒ den Bescheid vom: 05.12.2016 Aktenzeichen: StALU WM-51-5712.0.1.15V-04000

3.1 Eingeschlossene Verfahren (§ 13 BImSchG, § 23b BImSchG) und Ausnahmen

Folgende nach § 13 BImSchG bzw. § 23b BImSchG eingeschlossene Entscheidungen werden beantragt:

Baugenehmigung	§ 63 / § 64 LBauO M-V	☐
Eignungsfeststellung	§ 63 WHG	☐
Erlaubnis	§ 18 (1) BetrSichV	☐
Veterinärrechtliche Zulassung	Art. 24 VO (EG) Nr. 1069/2009	☐
Indirekteinleitung	§ 58 WHG	☐
Erlaubnis	§ 7 SprengG	☐

Weitere eingeschlossene Entscheidungen bitte benennen:

Entscheidung	Rechtsvorschrift
1	2

Folgende Ausnahmen/Befreiungen werden beantragt:

Antragsteller: BioEnergie Schwerin GmbH

Aktenzeichen:

Erstelldatum: 30.06.2026 Version: 3 Erstellt mit: ELiA-2.8-b6

Ausnahme	§ 19 GefStoffV	☐
Ausnahme	§ 14 BioStoffV	☐
Ausnahme	§ 3a Abs. 3 ArbStättV	☐
Ausnahme	§ 3 2. SprengV	☐

Weitere Ausnahmen/Befreiungen bitte benennen:

Ausnahme/Befreiung	Rechtsvorschrift
1	2

3.2 nicht eingeschlossene Verfahren

Nennen Sie alle nicht nach § 13 BImSchG eingeschlossen Entscheidungen oder Zulassungen (auch andere Behörden), die außerhalb dieses Verfahrens für das geplante Vorhaben beantragt werden/wurden:

Verfahren	Rechtsvorschrift	Zuständige Stelle
1	2	3

4. Weitere Angaben zur Anlage/zum Betriebsbereich

4.1 Inbetriebnahme

Die Anlage/der Betriebsbereich soll im 11/2026 (Monat/Jahr) in Betrieb genommen werden.

4.2 Voraussichtliche Kosten

Errichtungskosten [REDACTED] Euro
davon Rohbaukosten [REDACTED] Euro

In den angegebenen Kosten ist die Mehrwertsteuer enthalten.

5. UVP-Pflicht

Klassifizierung des Vorhabens nach Anlage 1 des UVPG:

Nummer: 9.1.1.3

Bezeichnung: Errichtung und Betrieb einer Anlage, die der Lagerung von Stoffen oder Gemischen, die bei einer Temperatur von 293,15 Kelvin einen absoluten Dampfdruck von mindestens 101,3 Kilopascal und einen Explosionsbereich mit Luft haben (brennbare Gase), in Behältern oder von Erzeugnissen, die diese Stoffe oder Gemische z. B. als Treibmittel oder Brenngas enthalten, dient, ausgenommen Erdgasröhrenspeicher und Anlagen, die von Nummer 9.3 erfasst werden, soweit es sich nicht ausschließlich um Einzelbehältnisse mit einem Volumen von jeweils nicht mehr als 1 000 cm³ handelt, mit einem Fassungsvermögen von 3 t bis weniger als 30 t,

Eintrag (X, A, S): S

UVP-Pflicht

- ☐ Eine UVP ist zwingend erforderlich. Die erforderlichen Unterlagen nach § 4e der 9. BImSchV und § 16 des UVPG sind im Formular 14.2 beigelegt.
- ☐ Eine UVP ist nicht zwingend erforderlich, wird aber hiermit beantragt.
- ☒ UVP-Pflicht im Einzelfall
- ☐ Die Vorprüfung wurde durch die Genehmigungsbehörde bereits durchgeführt. Sie hat ergeben, dass keine UVP erforderlich ist.
- ☐ Die Vorprüfung wurde durch die Genehmigungsbehörde bereits durchgeführt. Sie hat ergeben, dass eine UVP erforderlich ist. Die erforderlichen Unterlagen nach § 4e der 9. BImSchV und § 16 des UVPG sind im Formular 14.2 beigelegt.

☒ Die Vorprüfung wurde noch nicht durchgeführt; diese wird hiermit beantragt. Die notwendigen Unterlagen zur Durchführung der Vorprüfung enthält der vorliegende Antrag.

☐ Eine UVP ist nicht erforderlich, da das Vorhaben in der Anlage 1 des UVPG nicht genannt ist bzw. das Vorhaben dem § 6 WindBG unterfällt.

6. TEHG

☐ Anlage gemäß TEHG

Nr. der Anlage gem. Anhang 1
des TEHG:

Bezeichnung der Anlage gem.
Anhang 1 des TEHG:

7. Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

Ist die Anlage Teil eines eingetragenen Standortes einer

1. nach der Verordnung (EG) 1221/2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) vom 19. März 2001 (ABl. EG Nr. L 114 S. 1) registrierten Organisation oder

☐ Ja
☒ Nein

2. Anlage, die ein Umweltmanagement eingeführt hat und nach DIN EN ISO 14001 (Ausgabe 11/2015) zertifiziert ist.

☐ Ja
☒ Nein

Auf folgende Unterlagen der Umwelterklärung,
die der Behörde vorliegen, wird verwiesen:

8. Beabsichtigte Änderung

Errichtung eines externen Gasspeichers zur flexiblen Speicherung des Biogases.

Gegenstand des Vorhabens ist die Errichtung eines zusätzlichen externen Gasspeichers mit einer Speicherkapazität von 6,005 t Biogas. Durch die Erweiterung erhöht sich die auf der Anlage vorhandene Gesamtmasse an Biogas um mehr als 10 % gegenüber dem bisher genehmigten Bestand.

Die Betreiberin der bestehenden Biogasanlage beantragt die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16a BImSchG für die Erweiterung der Anlage um einen externen Gasspeicher.

9. Begründung

Anlagen:

- 444315_001_000_GEA_Schwerin_A01.01.pdf



Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift

10. Hinweise zum Datenschutz

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen der Europäischen Union, insbesondere nach den Regelungen der Datenschutzgrundverordnung und der Fachgesetze des Bundes. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können bei der Genehmigungsbehörde erfragt werden.

☒ Die Hinweise wurden zur Kenntnis genommen

11. Übereinstimmungserklärung

Hiermit erkläre ich, dass die von mir in elektronischer Form eingereichten Antragsunterlagen mit dem Papierexemplar in Version, Inhalt, Darstellung und Maßstab vollständig übereinstimmen.

Der von mir gewählte Dateiname des Antrags lässt Antragsinhalt (Anlage, Standort), Antragsversion und Antragsdatum erkennen. Im Falle der Widersprüchlichkeit gilt jeweils die Papierfassung.

Das Gleiche gilt für Antragsteile, die nachgeliefert werden.

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben

[REDACTED]

Unterschrift

1 Antrag

1.1 Begründung

Erweiterung einer Biogasanlage durch Errichtung eines externen Gasspeichers.

Die Betreiberin der bestehenden Biogasanlage beantragt die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16a BImSchG für die Erweiterung der Anlage um einen externen Gasspeicher.

Gegenstand des Vorhabens ist die Errichtung eines zusätzlichen externen Gasspeichers mit einer Speicherkapazität von 6,005 t Biogas. Durch die Erweiterung erhöht sich die auf der Anlage vorhandene Gesamtmasse an Biogas um mehr als 10 % gegenüber dem bisher genehmigten Bestand.

Die geplante Maßnahme dient der Erhöhung der betrieblichen Flexibilität sowie der sicheren und bedarfsgerechten Zwischenspeicherung des erzeugten Biogases. Änderungen an den bestehenden biologischen Prozessen, den genehmigten Einsatzstoffmengen oder der maximalen Biogasproduktionskapazität sind mit dem Vorhaben nicht verbunden. Die Erweiterung betrifft ausschließlich die zusätzliche Speicherkapazität für bereits erzeugtes Biogas.

Da Biogas als gefährlicher Stoff im Sinne der Störfall-Verordnung zu berücksichtigen ist, stellt die Erhöhung der vorhandenen Biogasmenge um mehr als 10 % eine störfallrelevante Änderung der Anlage dar. Für solche Änderungen sieht § 16a BImSchG ein immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren vor, sofern hierdurch eine relevante Änderung des Gefahrenpotenzials eines Betriebsbereiches hervorgerufen werden kann.

Die beantragte Erweiterung wird unter Einhaltung der geltenden technischen Regeln, der Anforderungen der Störfall-Verordnung sowie der einschlägigen Sicherheitsvorschriften ausgeführt. Der externe Gasspeicher wird in die bestehenden Überwachungs-, Sicherheits- und Notfallkonzepte der Biogasanlage integriert. Die vorhandenen organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Vermeidung von Störfällen sowie zur Begrenzung möglicher Auswirkungen bleiben bestehen beziehungsweise werden entsprechend angepasst.

Aus Sicht der Antragstellerin ist die Erweiterung erforderlich, um den wirtschaftlichen und flexiblen Betrieb der Biogasanlage sicherzustellen. Gleichzeitig werden durch die vorgesehenen technischen Schutzmaßnahmen die immissionsschutzrechtlichen Anforderungen weiterhin erfüllt und ein hohes Sicherheitsniveau gewährleistet.

Es wird daher die Genehmigung der störfallrelevanten Änderung gemäß § 16a BImSchG für die Errichtung und den Betrieb des externen Gasspeichers mit einer zusätzlichen Biogasspeichermenge von 6,005 t beantragt.

1.2 Kurzbeschreibung

Anlagen:

- 444315_002_000_GEA_Schwerin_A01.02.pdf

1 Antrag

1.2 Kurzbeschreibung

1.2.1 Antragssteller

BioEnergie Schwerin GmbH	Tel:	
Eckdrift 43-45	Mobil:	
19061 Schwerin	Fax:	-
	E-Mail:	

1.2.2 Entwurfsverfasser

Niersberger Wohn- und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Tel:	
Karl-Zucker-Str. 1a	Mobil:	-
91052 Erlangen	Fax:	-
	E-Mail:	

1.2.3 Beschreibung des Standortes und der Umgebung

Standort

Land: Deutschland
Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern
Landkreis: -
Gemeinde: Schwerin

Koordinaten

Breitengrad: 53.578199 °N
Längengrad: 11.397351 °O

Katasterangaben

Gemarkung: Wüstmark
Flur: 2
Flurstücke: 100/23; 100/264
Adresse: Pampower Str. 50, 19061 Schwerin; Deutschland

1.2.4 Antragsgegenstand

Im Rahmen dieser Anzeige wird die Errichtung eines externen Gasspeichers angezeigt.

Die Errichtung umfasst nachfolgenden Umfang:

1. Errichtung eines externen Gasspeicher
2. Errichtung einer Verdichterstation (3x baugleiche Verdichter) als Gastransportsystem vom Gasspeicher zum BHKW
3. Erneuerung der Verdichter im Maschinenraum auf Grund der neuen Druckverhältnisse im Gassystem

1.2.5 Veranlassung

Durch das zukünftige Auslaufen der EEG-Vergütung (Erneuerbare-Energien-Gesetz) der Biogasanlage Schwerin und der gewonnenen Anschlussförderung durch eine Ausschreibung der Bundesnetzagentur im Oktober 2024, sowie den Zielen der Bundesregierung Deutschland und den EU-Klimaschutzzielen Rechnung zu tragen, ist eine Umstellung der bestehenden Anlage notwendig.

1.2.6 Standort

Die Biogasanlage der BioEnergie GmbH liegt am südlichen Ortsrand von Schwerin in der Gemarkung Wüstmark. Auf dem Gelände befindet sich auch das Heizkraftwerk der EVSE (Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG). Die Biogasanlage steht auf dem nord-östlichen Teil des Geländes des Heizkraftwerkes Schwerin-Süd, eine klare Trennung der beiden Anlagen auf dem Gelände gibt es nicht. Die EVSE und die BioE sind als Unternehmen den Stadtwerken Schwerin GmbH zugehörig.

Die unmittelbare Umgebung des Betriebsgeländes ist wie folgt geprägt:

- Nördliche Richtung: Eisenbahntrasse, nordwestlich angrenzend
Bundestraße, nordöstlich angrenzend
- Östliche Richtung: Kläranlage
- Südliche Richtung: Gewerbegebiet
- Westliche Richtung: Eisenbahntrasse, nordwestlich angrenzend Wohngebiet

Das nächstgelegene verrohrte Fließgewässer (15040628) befindet sich im Bereich der östlich gelegenen Kläranlage in einem Abstand von ca. 390 m nord-östlich des vorgesehenen Errichtungsgebietes. Das nächste offenen Fließgewässer (15040450) verläuft in einem Abstand von ca. 500 m nord-östlich des vorgesehenen Errichtungsgebietes.

Das nächstgelegene Naturschutzgebiet, Kiesgrube Wüstmark, liegt ca. 0,5 km nordöstlich der neu zu errichtenden Anlagenkomponenten.

Ein Landschaftsschutzgebiet „LSG 149 – Göhrener Tannen Nord“ liegt ebenfalls in nord-östlicher Richtung in einer Entfernung von ca. 0,3 km.

Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in ca. 73 m Entfernung in nordwestlicher Richtung.

Des Weiteren befinden sich in näherer Umgebung (<1000m) der Biogasanlagen keine im besonderen Maße schutzbedürftige Objekte und Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Krankenhäuser.

Im näheren Umkreis (< 200 m) des Betriebsgeländes befindet sich keine weiteren Oberflächengewässer.

1.2.7 Genehmigungsbestand

Tabelle 1 Genehmigungsstand Standort

Datum	Behörde	Verfahren / Aktenzeichen	Änderung
Biogasanlage:			
20.12.2006	StAUN SN	StAUN SN 410-5712.0.104-4000	Genehmigung für die wesentliche Änderung der bestehenden Heizkraftwerk-Anlage in Schwerin-Süd durch Errichtung einer Verbrennungsmotoranlage zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme für den Einsatz von gasförmigen Brennstoffen (Biogas) aus nachwachsenden Rohstoffen mit einer Gesamtfeuerungswärmeleistung von 6,75 MW 2,832 MWel.
22.10.2014	StALU WM	StALU WM-51-5712.0.115-04000	§15 BImSchG Änderung - Änderung der Gashauben der Nachgärbehälter der Biogasanlage der BioEnergie Schwerin GmbH am Standort Schwerin
05.12.2016	StALU WM	StALU WM-51-5712.0.1.15V-04000	§15. BImSchG Änderung – Änderung der Gärsubstratannahme- und Dosierstrecke der Biogasanlage der Bioenergie Schwerin GmbH

Die Biogasanlage wurde mit dem Genehmigungsbescheid (Aktenzeichen StAUN SN 410-5712.0.104-4000) vom 21.12.2006 als „Errichtung einer Verbrennungsmotoranlage zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme für den Einsatz von gasförmigen Brennstoffen (Biogas) aus nachwachsenden

Rohstoffen mit einer Gesamtfeuerungswärmeleistung von 6,75 MW bei einer elektrischen Leistung 2,832 MWel.“ als Nebenanlage mit dienlichem Charakter zum bestehenden Heizkraftwerk genehmigt.

Innerhalb dieser Änderungsgenehmigung soll eine Anpassung der Nebenanlage bzw. der Biogasanlage vorgenommen werden.

Am 22.10.2014 wurde bereits die Gashauben der Nachgärbehälter der Biogasanlage im Rahmen einer Änderung gem. §15 BImSchG ausgetauscht.

Überdies wurden am 05.12.2016 die Gärsubstratannahme- und Dosierstrecke der Anlage über eine Änderungsanzeige nach §15 BImSchG angezeigt und mit dem Bescheid mit Aktenzeichen „StALU WM- 51- 5712.0.1.15V-04000“ genehmigt.

1.2.8 Kurzbeschreibung

Die Biogasanlage der BioEnergie Schwerin GmbH (BioE) erzeugt seit der Inbetriebnahme im Jahre 2007 Strom und Wärme über zwei Blockheizkraftwerke. Der Strom wird in das Netz des öffentlichen Versorgers und die im KWK-Betrieb erzeugte Wärme in das vorhandene Fernwärm-Netz der Stadtwerke Schwerin eingespeist.

Um nach Ablauf der bislang gewährten EEG-Förderung die Biogasanlage weiterhin wirtschaftlich zu betreiben zu können, nahm die BioE im Oktober 2024 an einer Ausschreibung für die Anschlussförderung nach EEG der Bundesnetzagentur teil und hat daraufhin einen Zuschlag erhalten.

Um der Voraussetzung entsprechen zu können, soll zur Erreichung der flexiblen Betriebsweise ein Gasspeicher inklusive dem erforderlichem Gastransportsystem errichtet werden. Die übrigen Betriebseinheiten der Biogasanlage bleiben bestehen und werden nicht verändert.

Gasspeicher

Errichtung eines externen Gasspeichers.

Gastransportsystem

Errichtung einer Verdichterstation zum Gastransport vom Gasspeicher zu den BHKWs. Die Verdichterstation ist aus drei baugleichen Verdichtern zur flexiblen Regelung des Gastransports zum BHKW aufgebaut.

Auf Grund der durch den externen Gasspeichers geänderten Druckverhältnisse werden Verdichter im Maschinenraum ersetzt.

Einbindung EMSR-Technik

Zuletzt erfolgt die elektrotechnische Einbindung der neuen Komponenten und Sensoren ins Prozessleitsystem.

1.3 Sonstiges

Anlagen:

- 444315_003_001_GEA_Schwerin_A01.03.pdf

1 Antrag

1.3 Sonstiges

1.3.1 Kostenübernahme

(Schuldanerkenntnis nach § 781 BGB)

Zum Verwaltungsverfahren gemäß § 4 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb einer immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlage im Zusammenhang mit dem Vorhaben / der Maßnahme:

Erweiterung einer Biogasanlage in der Stadt Schwerin

am Standort Schwerin, Gemarkung Wüstmark, Flur 2, Flurstücke 100/23; 100/264

gibt der Antragsteller:

BioEnergie Schwerin GmbH; Eckdrift 43-45, 19061 Schwerin

diese Erklärung ab:

Für den Fall, dass im o.g. Verwaltungsverfahren durch die Genehmigungsbehörde gutachterliche Leistungen Dritter in Anspruch genommen werden müssen sowie kostenpflichtige Verwaltungshandlungen durch die Beteiligung anderer Behörden erforderlich werden, verpflichtet sich der Antragsteller die dafür anfallenden Verwaltungskosten, Honorare oder sonstigen Entgelte in vollem Umfang zu übernehmen und direkt bei der Stelle zu begleichen, bei der diese Kosten entstehen.

Antragsteller:

Stempel



Ort, Datum

Unterschrift

1.3.2 Vollmacht

Ich, der Bauherr **BioEnergie Schwerin GmbH**

Eckdrift 43-45

19061 Schwerin

erteile der Firma **Niersberger Wohn- und Anlagenbau GmbH & Co. KG**

Karl-Zucker-Str. 1a

91052 Erlangen

eingetragen beim Amtsgericht Fürth unter HRA 9208



 Planung und Projektsteuerung

in Sachen Errichtung Gasspeicher

Gemarkung: Wüstmark

Flur: 2

Flurstücke: 100/23; 100/264

eine **Vollmacht**

- (1) zur Beantragung, Einholung und Beschaffung aller für das Genehmigungsverfahren notwendigen Unterlagen,
- (2) zur Stellung und Unterzeichnung aller erforderlichen Anträge im Genehmigungsverfahren,
- (3) für Anträge auf Akteneinsicht und Erteilung von Auskünften,
- (4) zur Abgabe und Entgegennahme von einseitigen Willenserklärungen,
- (5) zur Entgegennahme von Bescheiden, mindestens als Kopie.

Diese Vollmacht enthält insbesondere die Befugnis, Zustellungen zu bewirken und entgegenzunehmen, die Vollmacht ganz oder teilweise auf andere zu übertragen (Untervollmacht), jegliche Rechtsbehelfe einzulegen, zurückzunehmen oder auf sie zu verzichten.

Antragssteller:

Stempel



Ort, Datum

Unterschrift

Berichtsverfasser:

Stempel

Erlangen, 30.06.2026

Ort, Datum



Unterschrift